



Bestehende Elternbildungs- und Integrationsangebote und -projekte in der Stadt St.Gallen

Stand 2. März 2015

Angebot	Inhalt	Zielgruppe	Trägerschaft	Finanzielle Unterstützung der Stadt St.Gallen (Budget 2014)	Finanzielle Unterstützung der Stadt St.Gallen (Subventionen 2014)	Finanzielle Unterstützung der Stadt St.Gallen (Budget 2015)	Bemerkungen
SpiKi - Elternanlässe	<p>SpiKi ist ein Angebot der Stadt St.Gallen im Bereich der Frühen Förderung, das den Kindern im Alter von drei Jahren – also ein Jahr vor dem Kindergarten - systematisch ergänzende Sozial- und Sprachkompetenzen vermittelt und sie in ihrer Spiel-, Lern- sowie Persönlichkeitsentwicklung gezielt fördert. Bestandteile von SpiKi sind einerseits der Spielgruppenbesuch der Kinder und andererseits der Einbezug der Eltern. Aufgrund dessen führen die SpiKi-Leiterinnen vier bis sechs Mal pro Jahr einen Elternanlass durch. An diesen Anlässen wird den Eltern gezeigt, wie sie ihr Kind in den Alltag einbeziehen und unterstützen bzw. fördern können. Gleichzeitig steht den Eltern an zwei bis drei dieser Anlässe eine Fachperson zur Verfügung, die mit ihnen aktuelle Fragen in Bezug auf die Entwicklung, Förderung, Betreuung usw. diskutiert und sie in spezifische Themen einführt. Es steht den SpiKi-Leiterinnen frei, welche Fachpersonen sie einladen möchten. Zur Verfügung stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Fachpersonen des Schulgesundheitsdienstes, welche die Eltern über Themen wie Ernährung, Zahnprophylaxe und Zahnhhygiene, Erste Hilfe oder Bewegung informieren. Fachperson zur Thematik „Leseanimation“ - Im Rahmen dieses Angebots wird den Eltern in einem theoretischen Teil die Entwicklung der Sprache erklärt und diese mit praktischen Beispielen für zu Hause vertieft. Auf diese Weise werden die Eltern für die Frühsprachförderung sensibilisiert und erhalten praktische Tipps, wie sie Bücher dazu einsetzen können. Fachpersonen der Beratungsstelle Mobile zu allgemeinen Fragen bzgl. Erziehung, Entwicklung 	alle Eltern mit Kindern ab 3 Jahren, welche eine SpiKi-Spielgruppe besuchen	Stadt St.Gallen	<p>CHF 599'000 pro Schuljahr (SpiKi gesamt)</p> <ul style="list-style-type: none"> davon CHF 45'000 pro Schuljahr für den Einsatz der Fachpersonen an den Elternanlässen ebenfalls wurden die Aufwendungen der SpiKi-Leiterinnen für die Elternanlässe im Rahmen des Spielgruppenbudgets - und damit die Subventionierung der Stadt - mitberücksichtigt. 	CHF 513'711	<p>CHF 599'000 pro Schuljahr (SpiKi gesamt)</p> <ul style="list-style-type: none"> davon CHF 45'000 pro Schuljahr für den Einsatz der Fachpersonen an den Elternanlässen ebenfalls wurden die Aufwendungen der SpiKi-Leiterinnen für die Elternanlässe im Rahmen des Spielgruppenbudgets - und damit die Subventionierung der Stadt - mitberücksichtigt. 	

Angebot	Inhalt	Zielgruppe	Trägerschaft	Finanzielle Unterstützung der Stadt St.Gallen (Budget 2014)	Finanzielle Unterstützung der Stadt St.Gallen (Subventionen 2014)	Finanzielle Unterstützung der Stadt St.Gallen (Budget 2015)	Bemerkungen
	und Förderung von Kleinkindern.						
Elternbriefe	Die Pro Juventute stellt den Eltern von Erstgeborenen während der ersten drei Lebensjahre ihres Kindes in regelmässigen Abständen Elternbriefe zu. Diese enthalten wichtige und hilfreiche Informationen, die dem jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes entsprechen. In den Elternbriefen werden verschiedene Themen wie Entwicklung, Pflege, Ernährung, Erziehung, Mutter- und Vatersein, Partnerschaft sowie Kinderbetreuung behandelt. Im zweiten und dritten Lebensjahr sind Themen wie Einschlafhilfen, Trotzen, Sprachentwicklung, Windeln und Töpfchen, Streiten, Geschwister, Spielen und Spielsachen, Bilderbücher usw. aktuell. Nach Ablauf der ersten drei Jahre (für die Eltern kostenfrei) können die Eltern den Bezug der Elternbriefe bis zum sechsten Lebensjahr auf eigene Kosten bestellen. Die Elternbriefe für das vierte bis sechste Lebensjahr sind jeweils einem speziellen Thema wie beispielsweise „Kinder unter Kindern“, „Vom Sinn der Sinne“, „Körper und Gefühle“ usw. gewidmet. Sie werden auf Deutsch, Französisch oder Italienisch abgegeben.	Eltern und Erziehungsberechtigte von Säuglingen und Kleinkindern (1. – 6. Lebensjahr)	Pro Juventute Zürich	CHF 40'600 (Abgeltung nach Anzahl verschickter Briefe)	CHF 36'802 Elternbriefe und Broschüre „Unser Kind“ zusammen	CHF 40'600 (Abgeltung nach Anzahl verschickter Briefe)	Seitens der Stadt werden die Elternbriefe für das 1. bis 3. Lebensjahr finanziert.
Broschüre „Unser Kind“	Die Ratgeber „Unser Kind“ werden pro Lebensjahr herausgegeben und informieren die Eltern in Anlehnung an die Elternbriefe in zusammengefasster Form zu den im kommenden Lebensjahr aktuellen Themen (Bereiche Entwicklung, Gesundheit, Ernährung, Erziehung usw.). Im Unterschied zu den Elternbriefen richten sich die zweisprachigen Ratgeber (sieben Migrationssprachen: Albanisch, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch, Englisch, Portugiesisch, Spanisch, Tamilisch, Türkisch – kombiniert mit Deutsch und Französisch) an Eltern, die über unzureichende Kenntnisse der Regionalsprache verfügen und dadurch einen erschwerten Zugang zu Angeboten der Gesundheitsförderung, Beratung, Bildung und Betreuung haben. Mit den Ratgebern „Unser Kind“ werden die fremdsprachigen Eltern mit Kindern im Vorschulalter			CHF 1'400 (Abgeltung nach Anzahl verschickter Broschüren „Unser Kind – 1. bis 3. Lebensjahr – CHF 14 pro Set)	Vgl. Elternbriefe	CHF 1'400 (Abgeltung nach Anzahl verschickter Broschüren „Unser Kind – 1. bis 3. Lebensjahr – CHF 14 pro Set)	Seitens der Stadt werden die Broschüren „Unser Kind“ bis zum 3. Lebensjahr finanziert.

Angebot	Inhalt	Zielgruppe	Trägerschaft	Finanzielle Unterstützung der Stadt St.Gallen (Budget 2014)	Finanzielle Unterstützung der Stadt St.Gallen (Subventionen 2014)	Finanzielle Unterstützung der Stadt St.Gallen (Budget 2015)	Bemerkungen
	im Familienalltag mit Informationen rund um das Aufwachsen des Kindes und im Zusammenleben mit ihrem Kind unterstützt. Die Ratgeber enthalten Informationen zu Pflege, Ernährung, Entwicklung und Erziehung des Kindes, Gesundheitsvorsorge und Unfallprävention, Mutter-/Vaterrolle, Familienorganisation und familienergänzender Kinderbetreuung. Die relevanten Themen pro Lebensjahr werden mit diesen Ratgebern kompakt und in kurzen Texten leicht lesbar zusammengefasst. Basierend auf den Elternbriefen werden die Ratgeber von Expertinnen und Experten aus verschiedenen Fachbereichen erarbeitet. Zusätzlich werden bei der Entwicklung der Ratgeber Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler aus den betreffenden Kulturkreisen beratend beigezogen, welche das Angebot in ihrem Tätigkeitsgebiet wiederum von Migrantinnen und Migranten beurteilen lassen.						
Mütter- und Väterberatung	Die Mütter- und Väterberatung erreicht insbesondere Familien im ersten Jahr nach der Geburt ihres Kindes. Sie berät Eltern und erziehungsberechtigte Personen von Kinder im Säuglings- und Kleinkindalter betreffend Fragen zu Pflege, Stillen, Ernährung, Entwicklung und Erziehung sowie psychosozialen Fragen. Im Zentrum stehen die Prävention und Gesundheitsförderung von Kindern im Säuglings- und Kleinkindalter. Die Dienstleistungen richten sich an alle Bevölkerungsschichten unter Berücksichtigung der kulturellen, gesellschaftlichen und sozialen Situation der Familien und Alleinerziehenden. Sie sind umfassend, situations- und praxisbezogen. Seit der Durchführung des Pilotprojekts „Miges-Balü“, welches insbesondere die Beratung von Familien mit Migrationshintergrund fokussiert, ist vermehrt der Zugang zu Familien mit Migrationshintergrund gelungen. Im Rahmen dieses Projekts konnten wertvolle Erkenntnisse für die Beratung von Familien mit Migrationshintergrund gewonnen werden, welche heute nach Projektabschluss in die Beratungstätigkeit der Mütter- und Väterberatung einfließen (Einsatz von interkulturellen Vermittler/innen, Übersetzung von Informationsmaterial).	Eltern und Erziehungsberechtigte von Kinder im Säuglings- und Kleinkindalter	Ostschweizerischer Verein für das Kind (OVK)	CHF 410'000 pro Jahr	CHF 383'338	CHF 410'000 pro Jahr	Das Angebot ist niederschwellig, freiwillig und mit Ausnahme einer einmaligen Einschreibgebühr unentgeltlich und steht allen Eltern bzw. Erziehungsberechtigten offen.

Angebot	Inhalt	Zielgruppe	Trägerschaft	Finanzielle Unterstützung der Stadt St.Gallen (Budget 2014)	Finanzielle Unterstützung der Stadt St.Gallen (Subventionen 2014)	Finanzielle Unterstützung der Stadt St.Gallen (Budget 2015)	Bemerkungen
	Seit 2009 besteht die Möglichkeit, Familien in komplexen Situationen im Auftrag der Sozialen Dienste St.Gallen (inkl. KESB) intensiver zu begleiten und damit insbesondere den Kinderschutz sicherzustellen.						
Mobile	Mobile als pädagogische Beratungsstelle für Eltern mit Kleinkindern (1. – 6. Lebensjahr) unterstützt die Eltern und erziehungsberechtigten Personen von Kleinkindern in Alltagsfragen und verfolgt das Ziel, durch Prävention und Gesundheitsförderung körperliches, seelisches, geistiges und soziales Wohlbefinden beim Kleinkind und seiner Familie zu erhalten bzw. zu erlangen. Mobile versteht sich als Ergänzung und Weiterführung zur Mütter- und Väterberatung, welche bei komplexen Situationen und Problemen über lange Zeit Klientinnen und Klienten an Mobile überweist.	Eltern und Erziehungsberechtigte von Kleinkindern (1. – 6. Lebensjahr)	Ostschweizerischer Verein für das Kind (OVK)	CHF 33'000 pro Jahr	CHF 31'140	CHF 33'000 pro Jahr	
OVK	Der Ostschweizerische Verein für das Kind bietet neben den Beratungsstellen Mütter- und Väterberatung sowie Mobile verschiedene Elternbildungskurse und Veranstaltungen für Eltern und Erziehungsberechtigten von Kleinkindern an. Vgl. http://www.ovk.ch Kursbeispiele: PEKiP, GORDON-Familientraining, Mein Kind und das richtige Essen, Babymassage, Selbstwert – Selbstvertrauen, Grenzen setzen usw.		Ostschweizerischer Verein für das Kind (OVK)	-	-	-	Die Defizitdeckung für das erweiterte Angebot (Elternbildung: Kurse, Referate, Gesprächsrunden) erfolgt durch den OVK selber. Eine Ausnahme bildet dabei der Einsatz von Mobile an den Elternanlässen im Rahmen von SpiKi. Dieser Einsatz wird von der Stadt finanziert (vgl. oben).
Eltern-Kind-Zentrum Gugelhuus	Es bietet jungen Familien Raum, sich spontan mit anderen Eltern und Kindern zu treffen und gemeinsam aktiv zu werden. Im Vordergrund stehen der Kontakt und die Spielmöglichkeiten für Kinder im Vorschulalter sowie der Austausch von Informationen und	Eltern und Erziehungsberechtigte von Säuglingen und Kleinkindern	Verein Gugelhuus	CHF 11'000 (+ Defizitausgleich max. 9'000)	CHF 20'000	CHF 11'000	

Angebot	Inhalt	Zielgruppe	Trägerschaft	Finanzielle Unterstützung der Stadt St.Gallen (Budget 2014)	Finanzielle Unterstützung der Stadt St.Gallen (Subventionen 2014)	Finanzielle Unterstützung der Stadt St.Gallen (Budget 2015)	Bemerkungen
	Anregungen unter Eltern. Zu diesem Zweck werden verschiedene Veranstaltungen, Aktivitäten und regelmässige Treffen angeboten. Ferner werden Kinderhüeti, Bastelkurse, MuKi-/VaKi-Malen, MuKi-/VaKi-Singen, Tanz und Bewegung bis hin zur Still- und Erziehungsberatung angeboten.						
Projekt „Rund ums Kind“	<p>Im Rahmen dieses Projekts werden Eltern von Kindern im Vorschulbereich unterstützt, mit Fachstellen und Fachpersonen in Kontakt zu kommen und sich über Frühförderung von Kindern auszutauschen. Ermöglicht wird auch die Teilnahme an kulturellen und multikulturellen Veranstaltungen.</p> <p>Jährlich werden verschiedene Veranstaltungen angeboten (z.B. Elterntreff, Opferhilfe und Kinderschutz, Wie sprech ich zu meinem Kind, Osterfest usw.)</p>	Eltern mit Kindern im Vorschulalter	Verein Gugelhuus	-	-	-	Unterstützt wird das Projekt durch Migros Kulturprozent, den Kanton St.Gallen sowie verschiedene Fachstellen
Elternbildung allg.	<p>Die Elternbildung befasst sich mit allen Aspekten der Erziehung und des Zusammenlebens in Familien. Elternbildung ist eine wichtige Form der präventiven Unterstützung von Familien. Sie unterstützt Eltern und Erziehungsberechtigte im Wahrnehmen, Reflektieren, Entscheiden und Handeln. Sie fördert das Wohlergehen und die Entwicklung aller Familienmitglieder.</p> <p>Im Kanton St.Gallen ist die Elternbildung eingegliedert im Amt für Volksschulen des Bildungsdepartements. Die Fachstelle unterstützt, koordiniert und fördert die Elternbildung. Sie ist Kontakt- und Informationsstelle, unterhält eine Homepage mit aktuellen Veranstaltungen und einer Liste mit Referentinnen und Referenten sowie Kursleiterinnen und Kursleitern, führt Fachtagungen durch, vernetzt sich mit weiteren Gremien und Organisationen innerhalb und ausserhalb des Kantons St.Gallen und setzt sich für die Entwicklung der Elternbildung im Kanton St.Gallen ein.</p> <p>In der Stadt St.Gallen gibt es verschiedene Organisationen und Anbieter, welche entsprechende</p>	Alle Eltern und Erziehungsberechtigte	<p>Amt für Volksschule / Fachstelle Elternbildung</p> <p>verschiedene private Institutionen</p>	-	-	-	

Angebot	Inhalt	Zielgruppe	Trägerschaft	Finanzielle Unterstützung der Stadt St.Gallen (Budget 2014)	Finanzielle Unterstützung der Stadt St.Gallen (Subventionen 2014)	Finanzielle Unterstützung der Stadt St.Gallen (Budget 2015)	Bemerkungen
	Weiterbildungen und Kurse durchführen – u.a. auch die Beratungsstelle Mobile bzw. die Mütter- und Väterberatung (vgl. oben). – vgl. http://www.schule.sg.ch/home/volksschule/beratung-und-unterstuetzung/elternbildung/veranstaltungen.html						
Kinder- und Jugendhilfe	<p>Das Beratungsangebot der Kinder- und Jugendhilfe St.Gallen beinhaltet die Beratung, Begleitung und Vermittlung bei Fragen und Problemen in der Erziehung sowie bei Familien- und Beziehungsproblemen. Die Kinder- und Jugendhilfe St.Gallen unterstützt die Familien bei der Suche nach tragfähigen Lösungen bei erzieherischen und familiären Schwierigkeiten. Das Beratungsangebot richtet sich an Eltern, Familien sowie deren Bezugspersonen während der ganzen Familienphase. Bei Bedarf werden die Hilfe suchenden Personen auch an andere Hilfs- bzw. Fachstellen vermittelt..</p> <p>Die Kinder- und Jugendhilfe St.Gallen ist in folgenden Beratungsfeldern tätig:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Allgemeine Erziehungsfragen wie z.B. Eltern-Kind-Beziehung, Aggressionen bei Kindern, Geschwisterrivalität, Persönlichkeitsentwicklung in der Pubertät, Förderung der Eigenverantwortung des Kindes. – Patchworkfamilien: Neubesetzung einer Elternrolle, Leben in einer Patchworkfamilie, Umgang mit Kindern des Partners bzw. der Partnerin. – Trennung/Scheidung: Eltern-Kind-Beziehung und elterliche Verantwortung während der Trennungs-, Scheidungs- und Nachscheidungsphase, Verhalten im Umgang mit dem Besuchsrecht, Beziehung geschiedener Elternteile, Rechte und Pflichten. <p>Im Auftrag der Sozialen Dienste St.Gallen: Begleitung und Beratung von jungen Familien in den ersten sechs Monaten nach Niederkunft, bei Problemen und</p>			<p>CHF 122'800 pro Jahr pauschal (ohne Jugendberatung – CHF 5'000 pro Jahr)</p> <p>Hinzu kommen allfällige Übernahme der Kosten durch die Sozialen Dienste bei Begleitung von jungen Familien.</p>	CHF 126'715	<p>CHF 122'800 pro Jahr pauschal (ohne Jugendberatung – CHF 5'000 pro Jahr)</p> <p>Hinzu kommt allfällige Übernahme der Kosten durch die Sozialen Dienste bei Begleitung von jungen Familien.</p>	

Angebot	Inhalt	Zielgruppe	Trägerschaft	Finanzielle Unterstützung der Stadt St.Gallen (Budget 2014)	Finanzielle Unterstützung der Stadt St.Gallen (Subventionen 2014)	Finanzielle Unterstützung der Stadt St.Gallen (Budget 2015)	Bemerkungen
	Notlagen bezüglich Lebensgestaltung und Lebensbewältigung.						
Kinderärztinnen / Kinderärzte	Für regelmässige Vorsorgeuntersuchungen des Kindes, für Krankheitsfälle und für alle damit verbundenen Fragen ist die Kinderärztin/der Kinderarzt zuständig. Die schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie empfiehlt eine Anzahl Termine für Vorsorgeuntersuchungen: erste Lebenswoche, 1 Monat, 2 Monate, 4 Monate, 6 Monate, 9 oder 12 Monate, 18 Monate, 24 Monate, 3 Jahre, 4 Jahre, 6 Jahre, 10 Jahre, 12 Jahre und 14 Jahre. Bei allen Untersuchungen wird das Kind von der Kinderärztin bzw. dem Kinderarzt, ausführlich untersucht, d.h. die inneren Organe, die Haut, das Nerven- und Knochensystem, die Sinnesorgane und die altersgemässe Entwicklung werden kontrolliert. Ziel der Vorsorgeuntersuchungen ist die frühzeitige Erfassung des Wachstums sowie der körperlichen und geistigen Entwicklung eines Kindes wie auch die Beratung der Eltern bei Abweichungen des Wachstums und der Entwicklung. Ebenfalls werden die Eltern und Erziehungsberechtigten im Rahmen dieser Untersuchungen in Gesundheits- wie Erziehungsfragen beraten.		private Kinderärztinnen / Kinderärzte	-	-	-	
Spielgruppen allgemein	In der Stadt St.Gallen gibt es neben den SpiKi-Spielgruppen einzelne private Spielgruppen für Kinder im Vorschulalter.	Kinder ab 3 Jahre (teilweise auch jüngere Kinder)	private Trägerschaften	-	-	-	
Zwergliggruppen	Neben den Spielgruppenangeboten für Kinder ab drei Jahren bieten verschiedene Organisationen auch sogenannte Zwergliggruppen für Kinder im Alter von zwei Jahren an. Speziell an diesen Gruppen ist, dass je nach Angebot ganz oder teilweise die Mütter ebenfalls anwesend sind und so jede Woche Anregungen erhalten, wie sie ihre Kinder zu Hause fördern können. Sie nehmen auch aktiv am Spielgruppengeschehen teil.	alle Kinder ab 2 Jahren	private Trägerschaften	-	-	-	
Interkulturelle	Das Projekt setzt bei der Frühen Förderung an und möchte Kinder mit und ohne Migrationshintergrund	Spielgruppen und	St.Galler Freihandbibliothek	CHF 6'000 pro Jahr im Rahmen	CHF 6'000	CHF 6'000 pro Jahr im Rahmen	

Angebot	Inhalt	Zielgruppe	Trägerschaft	Finanzielle Unterstützung der Stadt St.Gallen (Budget 2014)	Finanzielle Unterstützung der Stadt St.Gallen (Subventionen 2014)	Finanzielle Unterstützung der Stadt St.Gallen (Budget 2015)	Bemerkungen
Medienkiste	bereits im Vorschulalter mit Büchern und (Vor)Lesen vertraut machen. Die Medienkisten bieten Krippen und Spielgruppen ein kostengünstiges und altersgerechtes Medienangebot mit deutsch- und mehrsprachigen Kinderbüchern. Die Bücher können während der Krippen- bzw. Spielgruppenzeit genutzt aber auch nach Hause ausgeliehen werden. Auf diese Weise werden Eltern animiert, den Kindern vorzulesen und so in ihrer Aufgabe der Sprachförderung unterstützt.	Kinderkrippen	(LibraForum)	von SpiKi		von SpiKi	
Buchstart	<p>Buchstart ist ein gesamtschweizerisches Projekt zur Frühsprachförderung und zur ersten Begegnung von Kleinkindern mit Büchern. Mit einem Buchgeschenk will Buchstart Eltern dazu anregen, mit ihrem Baby aktiv zu kommunizieren und es ab ungefähr neun Monaten mit Bilderbüchern vertraut zu machen. Bilderbücher sind nicht nur eine grosse Hilfe beim Spracherwerb, sie fördern auch die Gesprächskultur innerhalb der Familie und bieten Trost und Geborgenheit. Ziel von Buchstart ist es, allen Kindern die Möglichkeit zu geben, von Anfang an mit Büchern zu wachsen.</p> <p>Begleitet wird dieses Angebot von spezifischen Veranstaltungen „Reim und Spiel“. Eine Leseanimatorin zeigt den Eltern und Erziehungsberechtigten, wie sie ihr Kind mit Versen, Fingerspielen und Geschichten in seinem Spracherwerb unterstützen könne.</p>	Eltern und Erziehungsberechtigte mit Kinder im Säuglingsalter	St.Galler Freihandbibliothek	-	-	-	
„Information ist Integration“	Sprach- bzw. bildungsfremde sowie zugewanderte Bevölkerungsgruppen sind mit herkömmlichen Informationsstrategien nur schwer erreichbar. Das Projekt „Information ist Integration“ unterstützt Migrantennetzwerke bei der Informationsvermittlung über Alltagsthemen (insbesondere Erziehungsfragen). Migrantennetzwerke erhalten einen Beitrag von CHF 300 für die Durchführung einer Informationsveranstaltung, sofern diese mit einer einheimischen Fachstelle durchgeführt wird. Dadurch sollen die Kooperation mit Fachstellen gefördert und Zugangsschwellen abgebaut werden.	Migrantennetzwerke	Integrationsstelle	Pro Veranstaltung CHF 300 Kostendach CHF 6'000	CHF 3'000	Pro Veranstaltung CHF 300 Kostendach CHF 6'000	Kostendach, Nachfrage sehr unterschiedlich

Angebot	Inhalt	Zielgruppe	Trägerschaft	Finanzielle Unterstützung der Stadt St.Gallen (Budget 2014)	Finanzielle Unterstützung der Stadt St.Gallen (Subventionen 2014)	Finanzielle Unterstützung der Stadt St.Gallen (Budget 2015)	Bemerkungen
Projekt „Brücke“	Es gibt eine Vielzahl von Informationen der Fach- und Behördenstellen, die für die ausländische Bevölkerung aufbereitet wurden. Nur wissen diese wenig darüber. Das Projekt „Brücke“ sieht vor, dass Migrantennetzwerke, die als Vermittler gegenüber ihren Landsleuten auftreten, unterstützt werden sollen. Die Unterstützung setzt auf den Auf- bzw. Ausbau der Internetseite der Migrantenvereine mit aufbereiteten Alltagsinformationen in Muttersprache sowie der Vermittlung und Verlinkung zu Informationen und Dokumenten der Regelstrukturen (Fach- Behördenstellen). Zudem werden die Migrantennetzwerke bei der Bewerbung ihrer Internetseite unterstützt.	Migrantennetzwerke	Integrationsstelle	Kostendach CHF 8'000	ca. CHF 4'000	Kostendach CHF 8'000	Ist zur Zeit im Aufbau
Veranstaltungsreihe: Vielfalt gestalten	In der jährlich neu ausgelegten Veranstaltungsreihe „Vielfalt gestalten“ werden Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen für Migranten bzw. Migrantinnen und gemeinnützige Organisationen angeboten. Dabei steht die bessere Selbstorganisation und Kooperation von Migrantenorganisationen mit einheimischen Stellen im Vordergrund. In der Ausschreibung der Veranstaltungsreihe werden auch integrationsspezifische Angebote beworben.	Migranten/Migrantinnen, Migrantenvereine, gemeinnützige Organisationen	Integrationsstelle	CHF 10'000	ca. CHF 8'000	CHF 10'000	
Deutsch für Mütter	Deutsch für Mütter ist ein niederschwelliger Deutschsprachkurs in den Quartierschulhäusern der Stadt St.Gallen. Neben dem Deutscherwerb stehen auch Fragen zum Alltag, der Familie und Erziehung im Zentrum des Angebotes.	Fremdsprachige Frauen	Schulamt Stadt St.Gallen Integrationsstelle	Aufwand CHF 165'898 Ertrag CHF 44'820 Total CHF 121'000	Anteil DSSI CHF 61'000	Aufwand ca. CHF 170'000 Ertrag ca. CHF 45'000 Differenz ca. CHF 125'000	Kosten werden zwischen DSSI und DSSP aufgeteilt